

Ein ausgezeichnete Jahrgang

Saale-Betreuungswerk liest knapp vier Tonnen Trauben auf dem Jenaer Käuzchenberg



Einsatz auf dem Käuzchenberg: Die erste große Ernte gilt in jedem Jahr dem Müller-Thurgau.



Bei der Weinlese des Saale-Betreuungswerkes lesen Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam die reifen Früchtchen. Fotos (2): Saale Betreuungswerk Lebenshilfe Jena

Jena. Gemeinsam arbeitet es sich bekanntlich am schönsten. So ist das auch jedes Jahr wieder auf dem Jenaer Käuzchenberg, der seit den achtziger Jahren durch den Verein „Zwätzner Weinberg“ erfolgreich bewirtschaftet wird. Im Verein sind 15 Weinbauern organisiert, die die Lese gemeinsam stemmen.

Größter Pächter auf dem Käuzchenberg ist die „Saale-Betreuungswerk der Lebenshilfe“ gemeinnützige GmbH. An drei Wochenenden im Herbst ernten jedes Jahr gemischte Gruppen aus Menschen mit und ohne Behinderung die reifen Früchte für das Saale-Betreuungswerk. Den Anfang machten bei wunderbarem Wetter zu Monatsbeginn 50 Frauen und Männer sowie fünf Kinder. Trotz der diesjährigen Trockenheit, der starken Sonneneinstrahlung und der damit verbundenen Frühreife der Trauben kam eine beeindruckende Lesemenge von 2766 Kilogramm Trauben zusammen. Diese größte Ernte gilt in jedem Jahr dem Müller-Thurgau, einem feinstrukturierten frischen Weißwein, der für das Jahr 2017 sogar mit einer Bronzemedaille bei der Gebietsweinpriemierung Saale-Unstrut ausgezeichnet wurde.

Auch wenn die erste Traubenernte traditionell ganz beson-

ders gefeiert wird, sind auch die Lesung der roten Trauben (Portugieser und Dornfelder) und des anspruchsvollen Weißburgunders an den folgenden beiden Wochenenden Erlebnisse. Gruppen aus 20 bis 30 Personen mit und ohne Behinderung ernten hier zusammen und genießen gemeinsam die besondere Stimmung auf dem Käuzchenberg. – „Inklusion ist immer ein wichtiges Thema, aber wo erlebt man im Alltag schon einmal so ein selbstverständliches und gleichberechtigtes Nebeneinander?“, meint Mieke Hagenah, neue Mitarbeiterin beim SBW begeistert, die in diesem Jahr das erste Mal bei der Weinlese dabei war. 2018 konnte das gemeinnützige Unternehmen fast vier Tonnen ernten.

Nach der Ernte reifen die Trauben zunächst ein halbes Jahr im Weingut Bad Sulza, bevor sie in Weinflaschen abgefüllt werden. Für den aktuellen Jahrgang zeigt sich Unternehmensbereichsleiter Kai Pfundheller optimistisch. Und der Leiter der Werkstatt „Am Flutgraben“ für behinderte Menschen, Raik Riebow, ergänzt: „Die Qualität des Weins wird eine gute sein, da Zuckergehalt und Säure fast im optimalen Bereich liegen.“

Wer nicht bis zum nächsten Sommer warten mag, um den re-

gionalen Wein zu kosten: Die Mitglieder des Zwätzner Weinberg-Vereins bieten Müller-Thurgau, einen Cuvé aus Portugieser und Dornfelder sowie Weißburgunder aus dem Jahr 2017 zum Kauf an. „In diesem Jahr können wir Interessierten sogar ein besonderes Angebot machen“, freut sich Riebow.

Restbestände des Müller-Thurgau von 2016 würden am Flutgraben zu einem Sonderpreis angeboten, so der Betriebsstättenleiter.

Was macht das Saale-Betreuungswerk?

- Die Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Kreisverein Jena und die Tochtergesellschaft – die Saale-Betreuungswerk der Lebenshilfe Jena gGmbH – begleiten Kinder und erwachsene Menschen mit Behinderung auf ihren individuellen Lebenswegen.
- Das gemeinnützige Unternehmen leistet bedarfsgerechte Unterstützung in den Bereichen Arbeit, Wohnen und Familie sowie Freizeit und Bildung und ist anerkannter Träger von stationären und teilstationären Einrichtungen sowie ambulanten Diensten der Behindertenhilfe.